



Pädagogisches Konzept Digitale Klasse

Eine effiziente Gestaltung von Lern- und Arbeitsumgebungen und Methodenvielfalt fördert das handelnde und forschende Lernen und unterstützt den Erwerb von Kompetenzen. Lehrpersonen übernehmen dabei verstärkt die Aufgabe, Lern- und Bildungswege zu begleiten und Schülerinnen und Schüler zu beraten. (Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol Teil 1)

Digitale Medien sind heute ein integraler Bestandteil der modernen Lern- und Arbeitswelt. Der sichere und mündige Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien ist für uns ein grundlegender Pfeiler der Ausbildung (siehe Dreijahresplan 2017/18 bis 2019/20, S. 11, [LINK: Dreijahresplan](#)).

Mit dem Projekt „Digitale Klasse“, das im Schuljahr 2017/18 seinen Anfang nahm, bieten wir den Schüler/innen einen unmittelbaren Zugang zu digitalen Medien und Lernmöglichkeiten, um die herkömmlichen Arbeits- und Unterrichtsmethoden zu unterstützen und zu erweitern. Dabei wird das Notebook neben anderen Lehr- und Lernmitteln didaktisch reflektiert eingesetzt, und zwar immer dann, wenn ein Mehrwert durch die Nutzung digitaler Medien zu erwarten ist.

Zielsetzungen der Digitalen Klasse

Der Unterricht in der Digitalen Klasse setzt sich folgende Ziele:

- Ein kooperativer, eigenverantwortlicher und selbstorganisierter Lernprozess wird gefördert.
- Der Unterricht mit neuen Medien ist interaktiv (Erfahren, Experimentieren, Entdecken).
- Informationen werden aus unterschiedlichen Medien und Quellen beschafft, bewertet und effizient benutzt (Recherchieren, Präsentieren, Modellieren, Simulieren).
- Das Arbeiten mit Lernplattformen unterstützt gemeinsame Datennutzung und Kommunikation und verläuft orts- und zeitunabhängig.
- Realitätsnahe, aktuelle und offene Aufgabenkulturen fördern vernetztes Denken und Problemlösefähigkeit.
- Operative Tätigkeiten (Techniken beim Gestalten, Strukturieren, Rechnen) werden vom Rechner übernommen und entlasten dadurch den Arbeitsprozess.

Die Nutzung von Internet und Notebook bzw. der Einsatz digitaler Ressourcen ist keinesfalls ein Ersatz für Stift, Papier, Bücher, händisches/handwerkliches Arbeiten, reale/unmittelbare Kommunikation sowie ort- und zeitgebundene Zusammenarbeit, sondern eine bereichernde Ergänzung.



Technische und organisatorische Grundlagen

- BYOD (bring your own device): Jeder Schüler/jede Schülerin bringt das eigene Notebook mit in den Unterricht
 - Die Schule formuliert Mindestanforderungen an das Gerät und bietet eine Kaufberatung an.
 - Die Schule stellt eine geeignete Aufbewahrungsmöglichkeit für das Notebook zur Verfügung.
 - Die Nutzung des Notebooks basiert auf Vereinbarungen zwischen den Lehrpersonen des Klassenrates und den Schüler/innen.
 - Die Schüler/innen werden durch die Lehrpersonen des Klassenrates im Umgang mit dem Notebook unterstützt. Im Bedarfsfall bieten IT-Administratoren weitergehende Unterstützung.
- Internet: Die Schule stellt einen freien WLAN-Zugang mit Internetanbindung zur Verfügung. Ohne Internetanbindung wäre der Mehrwert durch die Nutzung des Notebooks sehr begrenzt:
 - Onlinere Ressourcen
 - Lernplattformen
 - Apps.

Didaktische Umsetzung

In der didaktischen Umsetzung arbeiten verschiedene schulische Ebenen zusammen und teilen die Verantwortung für einen gelungenen Einsatz von Notebook und Internet im Unterricht sowie für die organisatorischen, technischen und didaktischen Herausforderungen, die uns in diesem Zusammenhang begegnen.

Schule

- Die Schule unterstützt und begünstigt die Sensibilisierung und den Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit der Nutzung digitaler Medien im Unterricht.
- Die Schule organisiert bzw. ermöglicht die Nutzung von Weiterbildungsangeboten für Lehrpersonen und Schüler/innen im Bereich digitaler Medien im Unterricht.
- Die Schule stellt personelle Ressourcen für die technische Unterstützung der Schüler/innen bereit.

Fachgruppen

- Die Fachgruppen empfehlen, in welchen Unterrichtssequenzen Notebook und Internet sinnvoll eingesetzt werden können (z.B. für technische Erweiterungen, fachwissenschaftliche Ergänzungen, aus fachdidaktischer Sinnhaftigkeit, für Kompensationsmaßnahmen, ...).
- Die Fachgruppen nutzen bzw. organisieren Weiterbildungsangebote im Bereich der fachspezifischen Nutzung und fachdidaktischen Anwendung digitaler Medien im Unterricht.

Klassenrat

- Der Klassenrat entscheidet über die konkrete Lernplattform (z.B. google classroom, OneNote, Mail, Kalender...) und andere Kommunikationsmöglichkeiten, die für den Unterricht eingesetzt werden.
- Der Klassenrat formuliert die konkrete Liste von Programmen und Apps, die im Unterricht eingesetzt werden bzw. zur Verfügung stehen.
- Der Klassenrat vereinbart mit den Schülern/innen Regeln zur Nutzung und zum Umgang mit dem Notebook und passt sie nach Bedarf an.

Fachlehrperson

- Die Fachlehrperson entscheidet konkret wann, wie und wozu das Notebook eingesetzt wird.
- Die Fachlehrperson unterstützt die Schüler/innen bei der Organisation und Strukturierung der fachspezifischen Inhalte und Ressourcen auf dem Notebook.
- Die Fachlehrperson unterstützt die Schüler/innen bei technischen Fragen, die sich während des Unterrichts ergeben.

Arbeitsgruppe Digitale Klasse

- Die Arbeitsgruppe ist Ansprechpartner zum didaktischen Konzept und dessen Umsetzung für interessierte Lehrpersonen.
- Die Arbeitsgruppe passt das didaktische Konzept den technologischen und didaktischen Entwicklungen an.
- Die Arbeitsgruppe arbeitet Empfehlungen für Geräte, Plattformen und Infrastrukturen aus.

Evaluation und Weiterentwicklung

Die Erreichung der Zielsetzungen wird im Laufe eines jeden Schuljahres durch die Lehrpersonen des Klassenrates und die Schüler/innen unter Koordination der Arbeitsgruppe „Digitale Klasse“ evaluiert. Dazu können folgende Instrumente eingesetzt werden:

- Fragebögen (für Lehrpersonen und Schüler/innen)
- Interviews (mit Lehrpersonen und Schüler/innen)
- Unterrichtsbeobachtungen (durch Lehrpersonen des Klassenrates)
- Handlungsprodukte (von Lehrpersonen und Schüler/innen).

Die Evaluierung kann im Regelunterricht erfolgen oder im Rahmen einer Projektwoche. In jedem Fall wird am Ende des Schuljahres ein von der Arbeitsgruppe „Digitale Klasse“ erstellter Fragebogen zur Erreichung der Zielsetzungen von Lehrpersonen und Schüler/innen ausgefüllt und von der Arbeitsgruppe ausgewertet.

Aus den Ergebnissen dieser Evaluation ergeben sich die Bereiche, in denen noch Handlungsbedarf bzw. Entwicklungspotential besteht. Ein entsprechender Auftrag geht durch die Kommunikation der Ergebnisse von Seiten der Arbeitsgruppe an alle involvierten schulischen Ebenen.